



Praxispart Juleica Online

Juleica Online ist ein E-Learning-Angebot, um eine Juleica neu zu machen oder zu verlängern. Wenn du eine Juleica neu machen möchtest benötigst du die dafür vorgesehenen E-Learning-Einheiten auf der Plattform von Juleica Online, du benötigst einen Erste-Hilfe-Kurs (welchen du selbstständig bei einem anderen Träger absolvieren muss) und einen Praxispart. Um den Praxispart, der zum neu machen einer Juleica zwingend dazu gehört, geht es hier. In diesem Erklärungsblatt wird dir erklärt, wie genau dieser Praxispart aussieht und wie du den dazugehörigen Praxisstundenbogen ausfüllen musst.

Der Praxispart für Juleica Online besteht aus der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines eigenen kleinen Praxisprojektes. Dies wird von eine*r*m Mentor*in begleitet.

Kurze Beschreibung zum Projekt und zum Praxispart:

Die Planung und Durchführung eines eigenen Projektes sollen dazu dienen, dass du dich praktisch ausprobieren und das Gelernte aus den Online-Einheiten anwenden kannst. Dazu sollst du bei dir vor Ort ein kleines Projekt durchführen, welches du selbst planst und durchführst. Unterstützung bekommst du dabei von eine*r*m Mentor*in, der*die dir an die Seite gestellt wird. Das Projekt kann beispielsweise aus mehreren gruppenstunden bestehen oder auch eine Tages- oder Wochenendaktion sein. Beispiele, wie ein Projekt aussehen kann, findest du weiter unten auf dieser Seite.

In dem Projekt müssen mindestens 12 Stunden in Präsenz erbracht werden. Davon sollten mindestens 6 Stunden (also die Hälfte der 12 Stunden) in Präsenz mit den Kindern und Jugendlichen in der Durchführung stattfinden. Der Rest der Zeit kann Planungs- und Vorbereitungszeit sein. Das klingt vielleicht erst mal viel, ist es aber eigentlich gar nicht. Wichtig ist, dass es um eine Präsenzveranstaltung geht. Online-Gruppenstunden oder andere Aktionen über Video-Konferenzen werden nicht anerkannt. Außerdem muss es eine Aktion mit Kindern/Jugendlichen sein, die Planung und Durchführung einer Aktion für Erwachsene würde nicht gelten.

Was macht das Projekt aus?

- Mind. 6 Stunden in Präsenzdurchführung und Rest der Zeit Dauer in Planung und Vorbereitung, um auf **insgesamt 12 Stunden** zu kommen
- **Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen** (Planung/Aktion z.B. für die Erwachsenenrunde wird nicht anerkannt)
- Muss in **Präsenz** stattfinden (nicht online)
- Muss im **Pfadfinderkontext** passieren (Erfüllung des Praxisparts z.B. in der DLRG können wir bei uns nicht anerkennen, aber evtl. über die DLRG dann)
- Muss **selbst durchgeführt und (mit-)geplant werden**. Nur auf einem Stammeslager anwesend sein reicht nicht. Man muss es allerdings nicht unbedingt komplett alleine

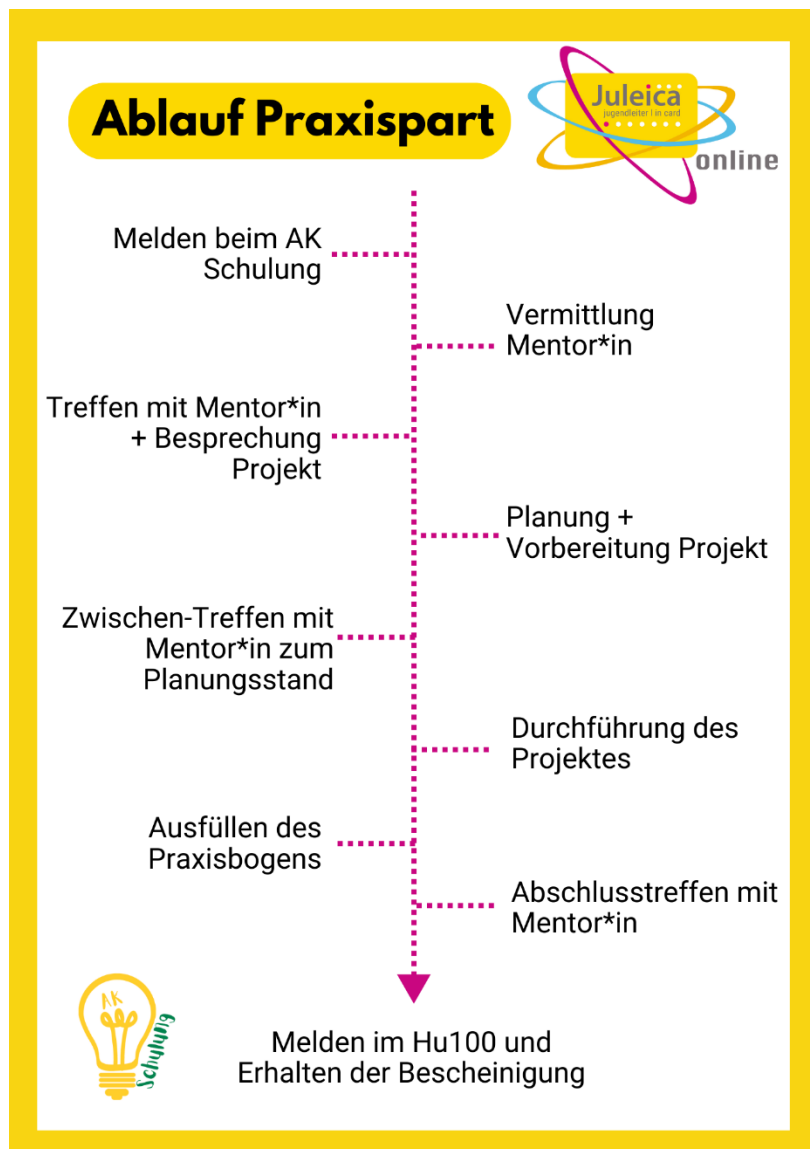


machen (z.B. wenn man ein Stammeslager plant): Wichtig ist, dass man eine aktive Leitungsrolle einnimmt und selbst aktiv mit plant und z.B. Teil der Lagerleitung ist.

- **Vorherige Absprache mit Mentor*in** (ob das Projekt auch anerkannt wird, um die Planung zu begleiten und um sich Tipps zu holen)
- **Muss dokumentiert werden**, das bedeutet es sollen Fotos von der Durchführung gemacht werden und der Praxisbogen muss ausgefüllt werden.

Ablauf des Praxisparts:

Hier eine kleine Übersicht, wie der Praxispart für Juleica Online ablaufen kann. Den Praxispart macht man erst, wenn man bereits (fast) alle E-Learning-Einheiten/Selbstlernkurse von Juleica Online gemacht hat. Das ist wichtig, damit man das Gelernte auch schon anwenden kann. Darum mache erst die ganzen theoretischen Inhalte im E-Learning und mache danach dein Praxisprojekt. Eine zusammengefasste Übersicht siehst du hier im Bild, die Erklärung dazu im nächsten Abschnitt.





Wenn du den Praxispart für Juleica Online machen willst, **dann melde dich per Mail beim AK Schulung**. Dieser vermittelt dir eine*n Mentor*in zur Begleitung deines Praxisprojektes. Gemeinsam mit einem Mitglied aus dem AK Schulung wählt ihr eine*n für dich passende*n Mentor*in aus. Es wird versucht eine*n Mentor*in zu finden, mit dem du dich verstehst und der so gut es geht aus deiner Nähe kommt (z.B. aus deiner Region ist).

Mail an: victoria.huttner@vcp-bayern.de



Mit dem*der Mentor*in triffst du dich dann zu Beginn und besprichst, wie der Praxispart aussehen soll. Ihr könnt euch auch digital treffen oder telefonieren, so wie es für euch am besten passt. Dabei könnt ihr gemeinsam Ideen entwickeln, was ein Projekt bei dir sein könnte oder ihr überlegt an deinen bisherigen Ideen dazu schon weiter. Die Mentor*innen wissen, was als ein solches Projekt anerkannt wird und wie so etwas aussehen könnte. Das bedeutet du musst das Projekt im Vorfeld mit dem*der Mentor*in absprechen und abklären, ob dieses anerkannt wird. Außerdem kann der*die Mentor*in dir Tipps für die Planung und Anregungen hierzu geben. Du kannst auch alle Fragen stellen, die dir so zur Planung kommen und was du sonst noch so wissen willst.



Nachdem du die grobe Planung mit dem*der Mentor*in abgesprochen hast, gehst du in die **Planung und Vorbereitung deines Projektes**. Das bedeutet du planst den genauen Ablauf des Projektes, bereitest Material vor und organisierst, was du brauchst. Dann triffst du dich **nochmals mit deine*m*r Mentor*in, um deine bisherige Planung zu besprechen**. Zu dieser Planung bringst du einen groben Ablaufplan deiner Projektdurchführung mit und mit welchen Methoden du das machen willst (also z.B. ob du einen Postenlauf machst, oder ein Quiz vorbereitest o.ä.). Da kannst du nochmal Fragen stellen, dir Ratschläge holen und ihr könnt über die Planung gemeinsam drüber schauen, ob der*die Mentor*in noch Tipps für dich hat.



Dann gehst du in **die Durchführung deines Projektes bei dir vor Ort** also z.B. in der Gruppenstunde oder im Stamm. Hole dir gern Unterstützung von anderen Leiter*innen vor Ort, die dabei sind. Diese können dir zum einen Feedback geben und dich zum anderen konkret im Umgang mit den Kindern/Jugendlichen unterstützen. Dabei machst du auch ein paar Fotos von der Projektdurchführung.



Wenn du das Projekt durchgeführt hast, kannst du den **Praxisbogen ausfüllen**, den du hier auf der Homepage findest. Bitte fülle diesen ausführlich aus und nimm dir Zeit dafür. Schau ihn dir am besten vor der Durchführung schonmal an, damit du weißt, worauf du so achten kannst/sollst. Dazu gibt es hier auf der Seite auch noch ein Dokument mit Erklärungen zu dem Praxisbogen, also was genau beim Ausfüllen erwartet wird.



Als Abschluss **triffst du dich nochmals mit deine*m*r Mentor*in und du stellst ihm*ihr dein Projekt vor**, also was du gemacht hast und auch wie das gelaufen ist. Nutze dafür auch die Bilder, die du gemacht hast und den ausgefüllten Praxisbogen. Diesen besprichst du hier auch mit deine*r*m Mentor*in. Ihr könnt auch gemeinsam nochmal reflektieren, wie das Projekt gelaufen ist und was man vielleicht beim nächsten Mal besser machen kann. Das bedeutet du musst dich insgesamt **mind. 3 mal mit deine*m Mentor*in treffen**. Du kannst dich aber natürlich auch öfter mit ihm*ihr treffen und dir Unterstützung bei der Planung holen.



Um die Bescheinigung für die Erfüllung des Praxisparts zu bekommen, **gibt dein*e Mentor*in im Anschluss der Geschäftsstelle Bescheid**, dass du das gemacht hast und dann bekommst du per Mail ein digitales Zertifikat darüber. Um die Juleica zu beantragen, musst du dann das digitale Zertifikat deines Praxisparts und alle digitalen Zertifikate der Selbstlernkurse von Juleica Online per Mail an die Geschäftsstelle schicken, dann bekommst du das offizielle Jugendleiter*innen-Zertifikat geschickt.

Was könnte ein Projekt sein? Beispiele für mögliche Projekte

- ➔ **Planung einer Tagesaktion für die Meute** (von 10:00-16:00) z.B. Stadtspiel oder Waldtag mit kleinem Geländespiel.
- ➔ **Lagerleitung eines Stammeslagers** sein und zusammen mit dem Stamm das Lager planen und durchführen. Man muss aber nicht alleine Lagerleitung sein, sondern kann auch mit anderen Leiter*innen zusammen die Leitung übernehmen.
- ➔ **Planung von 4 Gruppenstunden (à 90min.) zu einem bestimmten Thema/mit einem bestimmten Ziel** (z.B. Vorbereitung auf den ersten Haik mit Gruppenstunden zum Thema Rucksack packen, Orientierung mit Karte und Kompass, Aufbau einer Kröte etc.) -> wichtig hierbei: die Gruppenstunden sollten irgendwie ein gemeinsames Thema/Ziel verfolgen und inhaltlich zueinander passen. Nur 4 Spielestunden zu machen, reicht nicht aus.
- ➔ **Planung einer Ranger*Rover-Aktion** für die Ranger*Rover im Stamm/der Region. Wichtig ist hierbei, dass es tatsächlich sich an die Zielgruppe Ranger*Rover richtet (16-21-Jährige) und nicht an Erwachsene. Zudem sollte es auch ein richtiges Programm geben und nicht nur ein „gemütliches Beisammensein“ sein und das wars dann, sondern für diese Altersgruppe passendes spaßiges und inhaltliches Programm.